



Datum, Ort:	Mo. 06.02.2017, Stadteilladen (17.00 bis 19:00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Frau Zschuckelt Frau Roch Frau Rönsch Frau Helbing Herr Bielig Herr Rüger Herr Pfarrer Möbius Herr Kömpf Frau May Frau Simon Herr Wagner Frau Tandel Herr Malzahn Herr Petereit Frau Faulian Herr Püschel	Mobile Jugendarbeit / AK Jugend Theatrium / Kultur AWO Leipzig Stadt / Gesundheit Initiative Campus Grünau / Bildung Urban Souls e.V / Sport WG Unitas eG / Wohnungswirtschaft Paulus-Kirche Pandechaion / Asyl-Migration Bürgerverein Grünau / Bürgergruppe Bürgerin Bürger Bürgerin Bürger Bürger Bürgerin Bürgerin
Gäste:	Herr Geiss Herr Pfeiffer Herr Augustin Frau Denk Herr Dr. Steinmeyer	ASW LESG / Stadtumbaumanager Grünau LESG Sparkasse Leipzig Sparkasse Leipzig
Moderation:	QM Grünau	
Protokoll:	QM Grünau	

TOP 1: Begrüßung

Das QM Grünau begrüßt die QR-Mitglieder und Gäste. Alle Anwesenden haben die Tagesordnung erhalten, es gibt keine Ergänzungen. Herr Pfeiffer stellt Herrn Augustin als neuen Mitarbeiter bei der LESG vor.

TOP 2: Zukünftige Ausrichtung Sparkasse in Grünau

Die Sparkasse Leipzig plant zum Jahresende einige Umstrukturierungen in ihrem Filialnetz, wovon auch Grünauer Filialen oder SB-Terminals betroffen sein werden. Das QM hat aus diesem Grund Frau Denk (Vertriebsdirektorin) und Herr Dr. Steinmeyer (Pressesprecher) zur heutigen Sitzung eingeladen.

Herr Dr. Steinmeyer erläutert, dass die Sparkasse Leipzig 75 Filialen in Ihrem Einzugsbereich vorhält, wovon sich 38 in Leipzig befinden. Das Filialnetz wird ständig überprüft und bei verändertem Kundenverhalten entsprechend angepasst. Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung erledigen viele Kunden ihre Bankgeschäfte zunehmend online und nutzen die Filialen nur noch im Bedarfsfall oder zur Beratung. Aus diesem Grund wurde die Nutzung der Standorte erneut intensiv geprüft, um danach zu entscheiden, ob aus ökonomischer Sicht Anpassungsbedarfe erforderlich sind. Wichtig war der Sparkasse, dass sie für die Kunden weiterhin auf kurzem Wege erreichbar bleibt und eine gute Grundversorgung gewährleistet wird.



In Grünau wird es Ende 2017 folgende Veränderungen im Filialnetz der Sparkasse Leipzig geben:

- Schließung der Filiale in der Alten Salzstraße (WK 2)
- Umwandlung Filiale in der Plovdiver Straße (WK 7) in ein SB-Terminal
- Schließung des SB-Terminals in der Selliner Straße (WK8)
- Schließung des SB-Terminals in der Zschocherschen Allee (WK8/Lausen)

Für den Bereich Lausen ist geplant, die fahrbare Filiale einzusetzen, um dort die Kunden auch zukünftig zu versorgen. In der mobilen Filiale kann der komplette Zahlungsverkehr (Überweisungen, Bargeld) abgewickelt werden, aber auch Beratungen sind möglich. Die Route, die Standzeit und die Fahrzeiten werden aktuell erarbeitet. Älteren oder geheingeschränkten Menschen wird darüber hinaus die Erteilung einer Bankvollmacht empfohlen, sodass Bevollmächtigte die Geschäfte für sie tätigen können.

Herr Dr. Steinmeyer betont, dass der Sparkasse die Sicherstellung der Versorgung in Grünau wichtig ist und sie auch weiterhin in Grünau zwei Filialen und mehrere SB-Terminals vorhält. Deshalb wird die Anzahl der Berater/innen nach der Schließung der Filialen nicht verringert, sondern die Mitarbeiter/innen werden an die verbleibenden Standorte umgesetzt, so dass die Kunden Ihre Berater behalten werden. Auch will die Sparkasse Leipzig ihr Engagement im sozialen Bereich aufrechterhalten. So unterstützt die Sparkasse Leipzig von Anfang an den Betrieb des "Grünolinos", der auf seiner Route auch die Grünauer Sparkassen-Filialen anfährt. Darüber hinaus fließen seit mehreren Jahren regelmäßig Mittel aus der PS-Los-Ausschüttung in soziale, kulturelle und sportliche Projekte nach Grünau.

- Frau Roch bedauert die geplante Schließung der Filiale in der Alten Salzstraße, weil davon auch Geschäftskunden betroffen sind. Sie gibt außerdem zu bedenken, dass in diesem Gebiet sehr viele ältere Bewohner/innen mit Rollatoren oder Rollstuhlfahrer/innen wohnen, die diese Filiale nutzen, weil ihnen der Weg bis ins Allee-Center zu beschwerlich ist. In diesem Zusammenhang weist sie auch darauf hin, dass ältere Menschen kaum digitale Technik zur Erledigung ihrer Bankgeschäfte nutzen. Sie erinnert an die Gebührenerhöhung im letzten Jahr und bemängelt den fehlenden Service der Sparkasse, wovon sie als Geschäftskundin auch betroffen ist. Frau Denk bedauert dies und merkt an, dass die Öffnungszeiten dieser Filiale aufgrund der geringeren Nutzung schon einmal reduziert wurden. Dies reichte jedoch nicht aus, sodass eine vollständige Schließung unausweichlich ist.
- Herr Malzahn weist auf die Bedeutung der Sparkasse für ältere Menschen hin. Aus diesem Grund findet er die Empfehlung zur Erteilung von Bankvollmachten als bedenklich und empfiehlt deshalb die Prüfung zur Aufstellung von Einzelgeräten, beispielweise in Blechschränken. Frau Denk stellt die hohen Unterhaltungskosten der Geräte demgegenüber. Da er bereits oft lange Warteschlangen in der Filiale im Allee-Center beobachtet hat, befürchtet er noch längere Wartezeiten nach der Schließung der Filiale im WK 2.
- Herr Neitemeier, der heute verhindert ist, hat seine Bedenken schriftlich geäußert. Er macht darauf aufmerksam, dass ohne den SB-Terminals in der Selliner Straße ca. 20.000 Bewohner/innen im WK 7 und 8 von der Bargeldversorgung abgeschnitten sind. Laut seinen Beobachtungen nutzen derzeit ca. 7.000 Kunden das SB-Terminal monatlich. Da im WK 7 und 8 ein verstärkter Zuzug und weitere städtebauliche Vorhaben in Planung sind, geht er davon aus, dass für den Standort zukünftig eine noch stärkere Nutzung absehbar ist. Das SB-Terminal dient außerdem zur Bargeldversorgung der beiden umliegenden Ärztehäuser, da in den Arztpraxen nur Barzahlung möglich ist. In diesem Zusammenhang macht er auf Probleme bei der Notfallversorgung aufmerksam, da während des Bereitschaftsdienstes der Apotheke und in vielen Arztpraxen nur Barzahlungen möglich sind.



- Mehrere QR-Mitglieder erachten die flächendeckende Präsenz der Sparkasse als wichtig und bemängeln deshalb nach Schließung der SB-Terminals die fehlende Bargeldversorgung im WK 8. Aus diesem Grund bitten sie, diese Entscheidung zu überprüfen - auch im Hinblick auf den zu erwartenden Zuzug durch die geplante Baumaßnahme der WG Lipsia eG in der Brackestraße.
- Die Frage von Frau May, ob die fahrbare Filiale behindertengerecht ist, bestätigt Frau Denk.
- Das QM unterstützt die Anregungen des QRs und bittet die Sparkasse zu prüfen, ob im WK 1-3 zweimal wöchentlich die fahrbare Filiale eingesetzt werden kann und um die Erhaltung des SB-Terminals in der Selliner Straße.
- Frau Denk und Herr Dr. Steinmeyer nehmen die Anregungen aus der heutigen Sitzung mit und werden den Einsatz der fahrbaren Filiale im WK 2 sowie die Schließung des SB-Terminals in der Selliner Straße noch einmal prüfen und darüber mit dem QM im Kontakt bleiben.

***Anmerkung:** Inzwischen hat die Sparkasse Leipzig die zukünftige Versorgung mit der fahrbaren Filiale im WK2 bereits zugesagt. Der Erhalt des Standortes Selliner Straße wird geprüft.*

TOP 3: Sachstand Grünolino ab 03/2017

Durch den Wegfall einiger Sponsoren, wie Gutburg Mieterservice, war die Fortführung des Grünolino ab 03/2017 nicht mehr gesichert. Aufgrund eines Mitarbeiterwechsels und der dadurch verbesserten Kommunikation seitens der LVB sowie drei neuer Sponsoren (Johanniter, Robert-Koch-Klinik und WG UNITAS eG) konnte der Weiterbetrieb gesichert werden. Der Grünolino wird ab 20.03.2017 in einer Promotion-Woche durch die LVB stärker beworben. Es wird neue Fahrpläne geben, auf denen sich die Sponsoren vorstellen, das Layout des Busses wird angepasst werden. Die Aufnahme in den Nahverkehrsplan der Stadt Leipzig wird weiterhin angestrebt. Aufgrund des starken Bevölkerungszuwachses in Leipzig ist der Ausbau des städtischen Nahverkehrsnetzes komplexer und differenzierter zu betrachten und der Prozess der Erarbeitung des neuen Nahverkehrsplan noch nicht abgeschlossen. Wahrscheinlich kann erst Ende des Jahres mit einer Aussage zur Aufnahme des Quartiersbusses in den Nahverkehrsplan der Stadt Leipzig gerechnet werden. Frau Flache (LVB) wird in der nächsten Sitzung des QR die neue Linienführung und die Marketingaktivitäten vorstellen.

- Herrn Wagner fragt nach, ob sich Grand City Property (GCP) als neuer Eigentümer in Grünau an der Finanzierung des Grünolino beteiligen wird. Das QM erklärt, dass GCP erst zur letzten Sitzung der AG WoWi angesprochen wurde und aktuell eine Beteiligung prüft.

TOP 4: Informationen zum 1. Grünau-Tag

Grünau befindet sich im Wandel, was einige Veränderungen mit sich bringt. Dadurch sind einzelne Veranstaltungen, wie z.B. das Lernfest oder die Wohnungsraumbörse, nicht mehr zeitgemäß. Um die Vielfaltigkeit des Stadtteils weiterhin publik zu machen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Allee-Center ein neues Konzept entwickelt. Unter dem Arbeitstitel „Wir sind Grünau“ (in Anlehnung an das 2016 gedrehte Lipdub-Video) findet am **06.05.2017** von **10:00 – 18:00 Uhr** im **Allee-Center** ein „Grünau-Tag“ statt. Dort können sich Einrichtungen, Netzwerke und Initiativen mit neuen innovativen und kreativen Ideen beteiligen und auf ihre Projekte aufmerksam machen.



Parallel dazu sollen auch außerhalb des Allee-Centers Aktionen stattfinden. Geplant ist, auf Projekte, wie beispielsweise „Lindenauer Hafen“, „Quartiersbus Grünolino“ oder „Stadtteilrundgänge“ aufmerksam zu machen. Außerdem wird zum Grünau-Tag auch der neue „**Grünauer Bewegungsplan**“ vorgestellt, der fünfsprachig verfasst wurde und alle kostenfreien Bewegungsangebote im Stadtteil aufzeigt. Das QM hat die Akteure und Vereine vor Ort bereits darüber informiert und entsprechende Rückmeldungen zur Beteiligung erhalten. Über die weitere Vorgehensweise werden die Interessenten per Mail informiert.

TOP 5: Vorstellung Planung ASW 2017/18 in Grünau

Herr Geiss informiert, dass die Stadt Leipzig ca. 1,6 Mio. Euro aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ in Grünau 2017/18 investieren wird. Folgende Maßnahmen sind geplant:

Quartiersmanagement/Stadtumbaumanagement/Stadtteilladen/Verfügungsfonds: Für diese strukturellen Maßnahmen sind Mittel in Höhe von 250.000 € vorgesehen. Darüber hinaus stehen 15.000 € für den Verfügungsfonds Grünau zur Verfügung.

Neugestaltung Zentrum WK 2: Im Frühjahr wird mit der Neugestaltung des Zentrums im WK 2 (Grünauer Allee) begonnen und die 2013 mit Anwohner/innen erarbeiteten Planungen umgesetzt. Die Maßnahme umfasst die bestandsorientierte Erneuerung der Beläge, die Schaffung von neuen Wegeverbindungen, die bedarfsgerechte Erneuerung des Leitungsnetzes, die Reparatur und Erneuerung von Bänken sowie den Ersatz der überalterten Vegetation. Budget: 490.000 €.

Sportplatz Straße am See: Der Sportplatz wird als Schulsportanlage für das Schulzentrum An der Kotsche erneuert und ausgebaut. Außerhalb der Nutzungszeit des Schulsports ist dieses Anlage auch öffentlich zugänglich.

Sportpark Grünau Mitte: An der Erneuerung und Ergänzung des Sportparks beteiligen sich verschiedene Fachämter mit einem Investitionsvolumen von ca. 780.000 €. Aus Mitteln der Städtebauförderung sind dafür 260.000 € eingestellt. Im Frühjahr beginnen die Baumaßnahmen, wie die Erneuerung der Fußballfelder und der Boulder-Wand am Kletterfelsen.

Bildungs- und Bürgerzentrum Grünau: Die Planungen wurden im Sommer 2016 wieder aufgenommen. Federführend unter dem Amt für Gebäudemanagement wurden aktuell die Raumbedarfe neu ermittelt und eine erste Kostenschätzung erstellt. Mit dem Allee-Center-Management (ACM) ist man über die möglichen Flächen im Gespräch. Die dafür erforderlichen Planungskosten wurden in das Haushaltsjahr 2017 eingeordnet und stehen bereit.

OFT ARENA: 2017 Planung der Sanierungsmaßnahme, die 2018/19 umgesetzt werden soll. Dafür stehen 850.000 € zur Verfügung. Herr Pfeiffer weist daraufhin, dass die Kinder- und Jugendhilfe in Grünau zukünftig finanziell wieder aufgestockt werden soll, weil mittelfristig der Bedarf steigen wird, was schon jetzt aus den Prognosen zu erkennen ist. Aktuell gibt es im WK 7 und 8 nur noch eine Jugendeinrichtung, die auf Grund der wachsenden Bevölkerung in diesem Bereich an ihre Grenzen stößt. Um den Bedarf mittelfristig zu decken, gibt es Überlegungen eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung aus Grünau-Mitte in diesem Bereich anzusiedeln.

Außenanlagen 100. GS: 2017 sollen die Planungen für die Gestaltung des Schulhofes abgeschlossen werden. 2018 erfolgt dann die Neugestaltung. Für diese Maßnahme stehen Mittel in Höhe von 146.000 EUR zur Verfügung.

Darüber hinaus fördert das ASW die Investitionsmaßnahmen an der Freien Schule. Weiterhin soll die Schulbaumaßnahme An der Kotsche (Martinschule/78. GS) konkretisiert sowie die Planung für das Schulzentrum Grünau (Klingergymnasium, Lernförderschule, 94. OS) im Miltitzer Weg vorangerieben werden. Geplant sind außerdem die energetische Sanierung der 84. OS und der 85. GS.



- Frau Roch weist darauf hin, dass vor ein paar Wochen eine Begehung der KONSUM-Gebäude in der Alten Salzstraße durch Vertreter der Stadtverwaltung erfolgte. Sie gibt zu bedenken, dass bei Verkaufsabsicht die derzeitige Nutzung der Räumlichkeiten durch zwei Grünauer Vereine berücksichtigt werden sollte. Herr Pfeiffer bekräftigt die Kaufabsicht der Stadt Leipzig für diese Gebäude und wird sich mit dem Liegenschaftsamt bezüglich der geplanten Nachnutzung und zum aktuellen Stand des Flurbereinigungsverfahrens in Verbindung setzen. Herr Bielig beschreibt seine derzeitigen Probleme mit dem Vermieter, weil notwendige Reparaturen am Gebäude in der Alten Salzstraße nicht erfolgen und er diese in Eigenregie ausführen muss.

Anmerkung: Das QM wird mit der Sparkasse Leipzig hinsichtlich der Nachnutzung ihrer Objekte in Kontakt bleiben.

TOP 6: Sonstiges

Stadtteilladen Grünau: Das QM weist nochmals daraufhin, dass der Stadtteilladen aufgrund der Neuorganisation und begrenzter personeller Ressourcen nur noch **montags und donnerstags jeweils von 10:00 – 17:00 Uhr** geöffnet ist. In den anderen Zeiten besteht für Vereine und Akteure die Möglichkeit, die Räumlichkeiten für eigene Veranstaltungen zu nutzen. Zu erreichen ist der Stadtteilladen unter den Kontaktdaten des Quartiersmanagement Grünau bzw. per Mail an: stadtteilladen@qm-gruenau.de

Grand City Property (GCP): In der Stadtteilkonferenz im Dezember 2016 schilderten die Bewohner/innen die aktuelle Situation in der Ringstraße. Durch den verstärkten Zuzug von Migranten kommt es in diesem Bereich zu erheblichen Problemen im Zusammenleben, sodass viele Altmietler bereits weggezogen sind. Das QM ist mit GCP zu den die Missständen im Gespräch und darauf hingewiesen, dass sich der OBM selbst ein Bild von der Lage machen möchte. GCP hat mitgeteilt, dass sie seit 2017 die Verwaltung der Wohnhäuser selbst übernehmen und an einer positiven Entwicklung der gesamten Mieterstruktur interessiert sind. GCP verfügt derzeit über ein Mieterbüro im Deiwitzweg 19 und plant ein Mieterbüro in der Ringstraße. Außerdem wird der Einsatz eines Sozialmanagements in Leipzig angestrebt. Das QM bleibt mit GCP weiter im Gespräch.

Verfügungsfonds Grünau: Der großstadtKINDER e.V hat einen Antrag an den Verfügungsfonds gestellt. Mit den bewilligten Mitteln in Höhe von 500,00 € sollen die Dolmetscherkosten für das Probenlager finanziert werden. In dem Projekt sind unbegleitete minderjährige Ausländer, die zuvor in der Erstaufnahmeeinrichtung im Andromedaweg untergebracht waren, längerfristig eingebunden. Im Februar fahren ca. 100 Kinder und Jugendliche, die in Projekten des Theatriums mitwirken, in ein Probenlager, wo sie entscheidende Grundlagen für die weitere Arbeit bis zur Premiere erhalten. Da die Arbeit in diesem speziellen Projekt aufgrund der Sprachbarrieren und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema „Und was glaubst Du?“ nicht unkompliziert ist, bedarf es dem kontinuierlichen Einsatz eines Dolmetschers. Da die gesammelten jedoch zur Finanzierung des Dolmetschers nicht ausreichen, werden die fehlenden 500 Euro aus dem Verfügungsfonds Grünau finanziert.

Seniorenbüro West: Ab Ende Februar wird es eine neue Leiterin für das Seniorenbüro West geben. Frau Rönsch (AWO: Träger des Seniorenbüros) wird diese in der nächsten Sitzung vorstellen.

Nächste Sitzung: Mo., 06.03.2017, 17.00 bis 19.00 Uhr im Stadtteilladen